

KOMPAKT

Panorama

Falscher Wasserwerker bestiehlt Seniorin

Ein Trickdieb hat sich einer Essener Seniorin gegenüber als Wasserwerker ausgegeben und sie bestohlen. Am Mittwochmorgen gegen 9.15 Uhr klingelte der unbekannte Täter an der Tür der 90-Jährigen in Übrun und gab vor, die Rohre nach einem Rohrbruch überprüfen zu müssen und die Heizung ablesen zu wollen. Die Frau bat ihn hinein. Als der Unbekannte sie fragte, ob sie Geld wechseln könne, verließ die Frau das Zimmer. Diesen Moment nutzte der Täter aus: Er stahl Bargeld und Schmuck der 90-Jährigen und flüchtete. Eine Suche blieb erfolglos.

Europa-Initiative auf dem Hirschlandplatz

Die Initiative „Pulse of Europe“ hat das Ziel, den europäischen Gedanken und die Werte der Europäischen Union zu stärken. Am Sonntag, 11. März, lädt sie zu einer Kundgebung auf dem Hirschlandplatz ein. Von 14 bis 15 Uhr geht es um das Thema: Ist Deutschland jetzt fit für Europa? Lange habe es gedauert, bis Deutschland nach der Bundestagswahl eine Regierungsbildung hinbekommen hat. Eine lange Zeit, in der die deutsche Stimme bei wichtigen Entwicklungen und Entscheidungen in Europa im Wesentlichen gefehlt habe.

FDP stützt Appell des Kindertagespersonals

Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt unterstützt den Appell des Kindertagespersonals, die unterschiedlichen und unvergleichbaren Betreuungsangebote nicht gegeneinander aufzuwiegen. „Es sollte den Eltern vorbehalten bleiben, ob sie sich für ein flexibles Angebot der Tagespflege oder die Betreuung in einer Tageseinrichtung entscheiden.“ Bei der immer noch unzureichenden Betreuungslage über Zielquoten zu sprechen, sei kontraproduktiv. „Die Schlechterstellung des Personals in der Kindertagespflege ist ideologisch motiviert und unbegründet.“

Therapieoptionen bei Übergewicht

Gründe für ein krankhaftes Übergewicht und Adipositas gibt es viele. Ebenso zahlreich sind die Therapieansätze. Jörg Tomaszewski, Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Alfried-Krupp-Krankenhaus in Steele, stellt sie am Dienstag, 13. März, um 18 Uhr, im Schulungsraum 2 im Erdgeschoss des Hauses, Hellweg 100, vor. Die Teilnahme an dem Arzt-Patienten-Seminar mit dem Titel „Chirurgische Therapieoptionen der Adipositas“ ist kostenfrei. Nähere Informationen erteilt Lynik Schüren, ☎ 805-2604.

Linke fordert finanzielle Anreize für Fahrgäste

In der Diskussion um dicke Luft fordert die Linke-Ratsfraktion nicht nur kurzfristige, sondern langfristig wirkende Projekte. Zwar seien P+R-Parkplätze, Busspuren und Mobilstationen „sinnvolle Vorschläge“, so Ratsherr Wolfgang Freye. Nötig seien aber vor allem finanzielle Anreize, etwa ein umlagefinanzierter Nahverkehr oder eine Jahreskarte für 365 Euro. Die Linke plädiert auch für einen „Tag des öffentlichen Nahverkehrs“, an dem es das gesamte Angebot zum Nulltarif gibt.

Ja, sie sind immer noch ein Paar

Kristina aus Essen wird vom Bachelor mit einem Liebesgeständnis beglückt. 3,7 Millionen Fernsehzuschauer verfolgten das Finale der RTL-Show

Von Kirsten Simon

23 Frauen hatte Daniel im Laufe der Sendereihe fallen lassen. Vielleicht hätte er sie auch gerne alle behalten, doch das Drehbuch schrieb etwas anderes vor. Also konnte es für den 33-Jährigen am Ende nur eine geben: Kristina aus Essen, 24 Jahre, geboren in Kasachstan. Für die Dunkelhaarige, die so gerne lacht und ganz verträumt guckt, ging ein Traum in Erfüllung, den wahrscheinlich viele Frauen verfolgen, die sich mit einem Leben im Trash-TV auseinandersetzen. Kristina jedenfalls bekam die ersehnte letzte Rose des RTL-Bachelor überreicht.



„Wenn ich an Kristina denke, dann spüre ich eine Wärme.“

Daniel, der Bachelor, über seine neue Freundin

„Ich liebe dich“, sagte Daniel dazu und Kristina in ihrem langen, dunklen Paillettenkleid lachte und guckte ganz verträumt. Sie ist die erste Bachelor-Gewinnerin, die aus Nordrhein-Westfalen kommt. Immerhin hat es die Fernsehshow in Deutschland schon auf acht Staffeln gebracht.

Insgesamt sahen sich 3,7 Millionen Zuschauer das Finale am Mittwochabend an. Bevor sie Kristinas großen Moment erlebten, wurden sie Zeuge einer herben Schlappe für die blonde Svenja (22) aus dem hessischen Mörfelden. Bachelor



Es läuft. Die 24-jährige Tänzerin Kristina hat sich ihren Traum erfüllt und darf den Bachelor auch am Ende der Staffel küssen. Mit einer Hand krallt sie sich an ihre Rose, die andere legt sie in Daniels Gesicht ab. FOTO: RTL

Daniel hatte es sich wirklich nicht leicht gemacht. „Ich muss noch mal in mich gehen“, sagte er, doch für Svenja kam dabei nichts Zählbares heraus. Sie blieb blumenlos. Und hatte kurz darauf reichlich Mühe, ihren Abgang so verbittert wie gewünscht zu gestalten. Das lange Festtagskleid im engen Nixenstil ließ einzig Trippelschritchen zu, und die wollten nicht recht zu ihrem Du-mieser-Kerl-Gesichtsausdruck passen. Kristina aus Essen konnte das egal sein. Sie war die Gewinnerin. Für sie

hatte es sich gelohnt, dass sie bei ihrem romantischen Kennenlernen vor einem Millionen-Publikum Sätze wie „Du machst mich so glücklich“ oder „Ich hatte noch nie solche Gefühle“ wie mit einer Wiederholungstaste immer wieder absputte und sich so dafür empfahl, vom Bachelor geliebt zu werden. „Ich war immer ehrlich zu ihm“, betonte sie, als sei das eine außergewöhnliche Leistung. Beim Mann kam es an.

Das Finale war eine Aufzeichnung, die erst jetzt ausgestrahlt

wurde. Seit der Entscheidung sind einige Wochen vergangen, aber im Fernsehstudio offenbarten die beiden jetzt, dass sie immer noch ein Paar seien. „Wenn ich an Kristina denke, dann spüre ich eine Wärme“, bekannte Daniel, der aus einer Schauspielerefamilie stammt und in den USA lebt. Sein Großvater ist die Bühnen- und Fernsehgröße Wolfgang Völz.

Sie hat einen teuren Geschmack

In Kristinas Steckbrief steht, dass sie als Tänzerin in der Abteilung Go-Go und als Model gearbeitet habe und derzeit ihr Abitur nachhole. Bachelor Daniel soll neben den verträumten Blicken seiner Auserwählten noch eine schöne Stange Geld für das Mitmachen bekommen haben. Von mehreren Zehntausend Euro berichten Medien. Er wird das Geld vielleicht noch gut gebrauchen können. Wenn die beiden es ernst meinen und der Bachelor seine neue Freundin reich beschenken will, könnte es teuer werden, ihren Geschmack zu treffen. In Internet-Netzwerken outet sich Kristina als Fan von Versace, Rolex und Porsche.



Mutter Rebecca (M.) bittet zum Tischgespräch. Sie möchte wissen, auf wen sich ihr Sohn Daniel einlässt. Kristina trägt zum Vorstellungstermin ein blaues Kleid.

Eine Fernbeziehung Essen - Florida

■ Bachelor Daniel hat seinen Wohnsitz in Florida, das macht es für eine Beziehung nicht einfacher. „Wir haben schon ganz viel zusammen durchgestanden“, sagt die Essenerin Kristina in einer Talkrunde nach dem Finale.

■ Den Jahreswechsel haben die beiden nach eigenen Angaben bei ihm in Amerika gefeiert.

Reingeschmeckt Die Gastrokolumne von Sabine Kelp

Dass ein Koch den Restaurantkritiker mit einer einfachen Ratatouille besetzen kann, weiß man spätestens seit dem gleichnamigen Film. Und tatsächlich steigt schon bei der ersten Gabel des provenzalischen Schmorgerichts bei mir ein Glücksgefühl auf. Doch vor dem Hauptgericht stehen an jenem Abend im „La Petite Cave de Jeanette“ eine San-Marzano-Tomatenmousse auf Pumpernickel mit der herrlich frischen Fruchtigkeit dieser besonderen Tomate. Noch vor ein paar Jahren stand die Sorte kurz vor dem Aussterben – wie gut, dass das verhindert werden konnte.

Beim zweiten Gang, einem Cappuccino vom Hummer, gehen der kräftige, unverwechselbare Geschmack und die leicht aufgeschlagene Struktur eine vollkommen harmonische Liaison ein. Allein damit käme ich einen Abend lang zurecht.

Aber dann kommt die Ratatouille, begleitet von einem sehr zarten Kalbsfilet mit kräftiger Sauce und – das Besondere liegt hier im Einfachen – einem Kartoffelpüree mit Pinienkernen. Hier kann man vermutlich nichts besser machen.

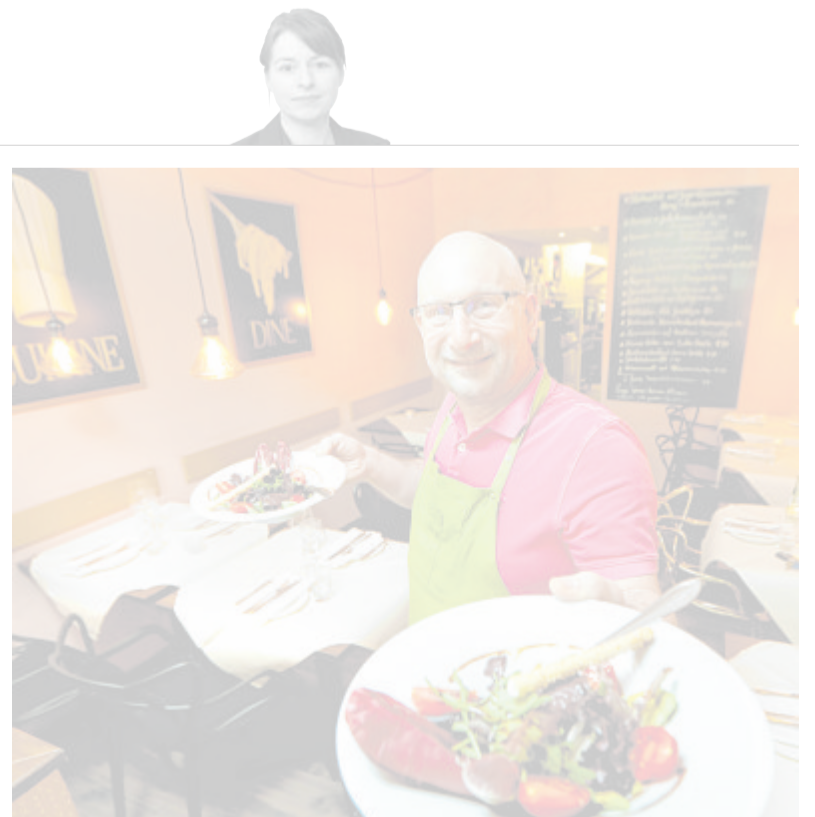
Beim Dessert spielt Jeannette Schnitzler den Facettenreichtum der Himbeere voll aus. Wenn die Himbeere als tarte framboise im Linszer-Look daherkommt, können wir uns gegen die perfekte Mischung aus Süße, Saftigkeit und leichter Säure nicht wehren. Da könnte man auf die anderen Variationen glatt verzichten – auch wenn sie Abwechslung bringen und der hauseigene Himbeer-Balsamico ein Gedicht ist.

Mit 56 Euro liegt dieses Viergang-Menü vielleicht nicht an der preislichen Untergrenze eines Abendessens, hinsichtlich Kreation, Qualität und Service hingegen ist es jedoch

schon fast unterkalkuliert. Die Tageskarte im La Petite Cave folgt den Markt-Angeboten und bietet kleine und größere Gerichte von etwa 10 bis 30 Euro (Blattsalate mit Pulpo in Knoblauch für 12 Euro oder Seezunge mit Orangenbutter für 30 Euro). Sehr beliebt ist auch das Lunch-Menü für um die 15 Euro (auch als Einzelkomponenten wählbar).

Die Rollenverteilung folgt dem Erfolgsrezept aus Schnitzlers Landhaus in Byfang: Jeannette zaubert in der Küche, Peter unterhält die Gäste und versorgt sie mit der passenden Weinbegleitung. Die Räumlichkeiten sind dagegen entschieden kleiner. Doch genau diese Heimeligkeit haben die Schnitzlers gesucht.

La Petite Cave de Jeanette, Kortumstraße 47, ☎ 50 999 649. Öffnungszeiten: di - fr von 12 - 14.30 und 18 - 22 Uhr, sa von 18 - 23 Uhr.



Eben noch bei Ehefrau Jeanette in der Küche, jetzt schon bei Peter Schnitzler im Gasträum bereit zum Servieren: zwei gut gefüllte Teller. FOTO: ANDRE HIRTZ

Spargelfest zieht nach Essen um

Pfingst-Gastspiel auf der Kettwiger

Essen erhält in diesem Jahr über Pfingsten unverhofft noch eine Gourmetmeile: Rainer Bierwirth, Macher von „Essen verwöhnt“ in der Innenstadt, veranstaltet auf einem Bauernhof in Bottrop-Kirchhellen ein jährliches Spargel-Gourmet-Festival, das baustellenbedingt 2018 nicht in der Nachbarstadt stattfinden kann. Deshalb wird nun vom 18. bis 21. Mai einmalig die Kettwiger Straße vor dem Dom zum Anziehungspunkt für Freunde von Spargel und Erdbeeren werden.

„Wir sehen keine Chance, unsere Besucher zu Pfingsten vernünftig nach Kirchhellen zu bekommen“, sagt Rainer Bierwirth, Vorstand des Vereins „Essen Genießen“ und Mitveranstalter des Spargelfestes, mit Blick auf eine Großbaustelle auf der A31 in Bottrop. Deshalb wird das Festival zum ersten Mal seit der Premiere im Kulturhauptstadtjahr 2010 auf der Kettwiger Straße zwischen Lichtburg und Dom stattfinden. Dieser Standort funktioniert auch bei Bierwirths Essener Gourmet-Meile. „Wir werden ein Bauernhofambiente in die Essener Innenstadt bringen“, verspricht er. Und für den „Kiepenkerl“-Chef Thomas Stolle wird das Spargelfestival so zum Heimspiel: Seine Küche liegt nur eine Ecke weiter. ks

Auszeichnung für die Kinderklinik

„Ausgezeichnet. Für Kinder“: Dieses Gütesiegel hat Karl-Josef Laumann, NRW-Gesundheitsminister und Vorsitzender der Gesundheitsministerkonferenz der Länder, jetzt an die Kinderklinik der Universitätsmedizin Essen verliehen. „Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Ziel des Gütesiegels ist es daher, kranken Kindern ausgezeichnete Kinderkliniken mit einer hohen Versorgungsqualität anzubieten“, sagte Peter Friedrich Hoyer, Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin am Uniklinikum, zu der Auszeichnung. Grundlage für das Gütesiegel ist ein mit allen pädiatrischen Fachgesellschaften abgestimmtes Strukturpapier, das Mindestkriterien definiert. Die für zwei Jahre gültige Auszeichnung soll dabei eine stetige Verbesserung unterstützen.